



Mega-Center

Benny

"Wow. Geht das ab ! Hahahaaa", schrie Benny vor Begeisterung. Er saß im 3D-Turbo-Spinner. Das aktuellste in 3D-Technik. Ohne 3D-Brille. Nur ein Mini-Headset verband ihn mit anderen Mitspielern. Benny Markschad wurde zu seinem 18. Geburtstag von all seinen Freunden zu diesem besonderen Wochenende eingeladen. Im 3D-Turbo-Spinner mußte man schnell reagieren. Jede Sekunde hing von Sieg oder Niederlage ab. Das Spiel-Prinzip war einfach. Der Spieler befand sich in einer mechanischen, computergesteuerten Servo-Kugel. Eine Technik, wie die Nasa sie damals in ihren Trainings-Programmen benutzte. In allen Richtungen frei mechanisch steuerbar. Jeder Spieler war somit eine frei bewegbare Kugel im 3D-Spielfeld, die Punkte einsammeln mußte. So schnell wie möglich. Bevor es die anderen Mitspieler konnten. Weil es gab nur begrenzte Punkte auf jedem Spielfeld. Das besondere im 3D-Turbo-Spinner waren alle Bewegungen, die vom Joy-Pult gesteuert, in Echtzeit servo-mechanisch ausgeführt wurden. Man bekam also jeden Stoß des Mitspielers auf der virtuellem 3D-Spielfläche in Echtzeit mit. Mit der Spinner-Kugel konnte man über Mitspieler in Echtzeit springen. Servo-mechanisch. Das war das Größte ! Auf einem großen Bildschirm hatte man alle Spiele-Infos direkt im Blick. Benny befand sich im 3. Level. Im normalen 2D-Modus hätte er dieses Level spielend leicht geschafft. Aber in diesem 3D-Modus, servo-mechanisch gelenkt, war es selbst für ihn eine Herausforderung. Denn er mußte mit seiner Spinner-Kugel diverse Treppen exakt hochhüpfen, um die großen Punkte zu bekommen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).